

Wasserschutzgebiet in der Warteschleife

Rottenburg. (bot) Der Wasserzweckverband will am Brunnen bei Burghart ein Wasserschutzgebiet vorantreiben. Aktuell hängen die Pläne in der Abstimmung mit dem Ministerium fest.

Zweckverbandsvorsitzender Hans Weinzierl blickte zu diesem Punkt auf die Entwicklungen zurück: Der Brunnen bei Burghart sollte als Ersatz für die Hohenthanner Brunnen dienen.

Der Brunnen wurde gebaut und liefert seit einigen Jahren Trinkwasser. Der Nitratwert liege laut Weinzierl unter 20 Milligramm pro Liter (mg/L).

Ergänzend wurde ein Wasserwerk errichtet, mit Hilfe dessen dem geförderten Reinwasser/Tiefengrundwasser Sauerstoff zugeführt werden kann, um das Ausflocken von Eisen und Mangan zu verhindern. Das Gelände rund um den Brunnen wird mittlerweile grundwasserschonend bewirtschaftet. Eine Streuobstwiese

mit rund 8000 Quadratmetern konnte angelegt und ein kleiner Naherholungsbereich geschaffen werden. Mit Hilfe des Landschaftspflegeverbandes wurde der Anstoß für einen Biotopverbund gegeben.

Die gesamte Fläche bildet den Kernbereich eines Wasserschutzgebietes, um diesen Brunnen auch langfristig nutzen zu können. Zumindest sei das die Planung des Wasserversorgers.

Aktuell gebe es noch Abstimmung mit dem Ministerium. Erst wenn diese abgeschlossen ist, kann die Planung für die Ausweisung des Schutzgebietes an das zuständige Landratsamt weitergeleitet werden.

Außerdem beschloss der Verband die Verpachtung einer landwirtschaftlichen Fläche von 17000 Quadratmetern zum Pachtpreis von 300 Euro pro Hektar an einen Biolandwirt aus Pfeffenhausen für die Laufzeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2028.